



Leichte Sprache



**ZUKUNFTSRAT  
HAMBURG**

**Jetzt, sofort und heute!**

## **Hamburger Erklärung: Eine neue Politik für die Zukunft**

Auf der Erde wird es immer wärmer. Das ist schlecht für die Natur.  
Und schlecht für die Umwelt. Das Wetter verändert sich. Die Natur verändert sich.

Es gibt immer mehr Umwelt·verschmutzung.

Es gibt immer mehr Umwelt·katastrophen.

Zum Beispiel schwere Stürme und Überschwemmungen.

Oder heiße Sommer ohne Regen.

Die Erd·erwärmung nennt man **Klima·wandel**.

Es ist schon jetzt sehr schlimm.

Deshalb reden wir von der Klima·krise.

Wir Menschen können auf einem heißen Planeten nicht leben.

Viele Tiere und Pflanzen sind schon ausgestorben.

Das bedeutet: Es gibt sie nicht mehr.

Das nennt man **Arten·sterben**.

Es ist schon jetzt sehr schlimm.

Deshalb reden wir von einem Massen·aussterben.

Wir Menschen können nicht ohne Tiere und Pflanzen leben.

Am Arten·sterben und am Klima·wandel sind die Menschen Schuld.

Das Arten·sterben und der Klima·wandel gehen immer schneller.  
Wenn das so weiter·geht, ist die Erde bald ganz kaputt.  
Dann können die Menschen, viele Tier·arten und viele Pflanzen·arten  
bald nicht mehr auf der Erde leben.

Wir vom Zukunfts·rat sagen:  
Das darf nicht passieren.  
So kann das nicht weiter·gehen!

Wir müssen viel mehr für den Klima·schutz machen!  
Und für den Arten·schutz!

Viele Menschen denken nur an den Klima·schutz.  
Der Arten·schutz ist aber genauso wichtig wie der Klima·schutz.

Die Wissenschaftler sagen das schon lange.  
Die Menschen müssen das endlich verstehen.  
Die Politiker auch.

Die Politiker müssen auf die Wissenschaftler hören.  
Sie müssen eine neue Politik machen.  
Mit neuen Regeln für den Klima·schutz.  
Für den Arten·schutz.  
Für den Natur·schutz.  
Und für den Umwelt·schutz.  
In allen Lebens·bereichen.

Es ist aller·höchste Zeit!

**Wir müssen jetzt sehr viel Klima·schutz und Arten·schutz machen.  
Damit wir und unsere Kinder  
und die Tiere und die Pflanzen  
weiter auf der Erde leben können.**

Wir vom Hamburger Zukunfts·rat haben uns Gedanken gemacht.

Wir haben 12 Bereiche aufgeschrieben.

Dort muss die Politik unbedingt etwas verändern.

Wir haben keine Zeit mehr.

Wir alle müssen **jetzt** richtig anfangen.

**Jetzt, sofort und heute!**

## **In diesen 12 Bereichen muss die Politik etwas ändern:**

### **1. Wir verbrauchen zu viel von der Erde**

Die Menschen wollen immer mehr kaufen. Sie brauchen immer mehr Land für neue Felder. Sie bauen immer mehr Fabriken. Und sie brauchen immer mehr Wasser, Energie und Rohstoffe. Rohstoffe sind zum Beispiel Kupfer, Eisen, Kohle, Erdöl und Holz. Oder Baumwolle, Getreide und Fleisch.

Die Menschen nehmen der Erde zu viel weg. Wenn das so weitergeht, können die Menschen und viele Tiere und viele Pflanzen bald nicht mehr auf der Erde leben.

### **2. Die Industrieländer machen zu viele Abgase**

Deutschland ist ein Industrieland. Mit Fabriken. Mit viel Verkehr. Und mit vielen Abgasen. Abgase sind schuld am Klimawandel.

Die Industrieländer haben eine besondere Verantwortung für die Welt. Sie müssen viel weniger Abgase machen. Und der ganzen Welt zeigen: Wir müssen alle etwas tun. Damit es der Erde gut geht.

### **3. Hamburg muss ein gutes Beispiel für andere sein**

Hamburg ist eine große Stadt. Mit einem Hafen. Und viel Industrie. Im Hafen kommen Schiffe aus der ganzen Welt an. Und nach Hamburg kommen Menschen aus der ganzen Welt. Deshalb muss Hamburg eine gute Politik für die Natur und für die Umwelt machen. So kann Hamburg ein gutes Beispiel für andere Städte und andere Länder sein.

### **4. Für eine gute Klimapolitik braucht man gute Technik**

Klimapolitik bedeutet: Man macht Politik für die Natur und für die Umwelt. Gute Klimapolitik ist gut fürs Klima. Und gut für die Menschen, Tiere und Pflanzen auf der Erde.

Für gute Klima-politik braucht man auch die richtige Technik. Die Politik muss dafür die Regeln machen.

Ein Beispiel:

In Nord-deutschland gibt es viele Wind-räder. Die Wind-räder machen Strom aus Wind. Wenn viel Wind ist, machen die Wind-räder viel Strom. Man kann den Strom aber noch nicht aufheben. Deshalb müssen Firmen Strom-speicher erfinden. In einem Strom-speicher kann man Strom aufheben. Dann hat man auch Strom, wenn wenig oder gar kein Wind ist. Und die Wind-räder wenig oder gar keinen Strom machen.

Die Politik muss die Erfinder unterstützen. Zum Beispiel mit Geld. Und mit guten Regeln.

## **5. Die reichen Länder müssen den ärmeren Ländern helfen**

Der Klima-wandel ist überall auf der Erde. Alle Menschen sind gemeinsam für den Klima-schutz verantwortlich. Und für den Artenschutz und den Natur-schutz. Die reichen Länder können sich gut selber helfen. Sie haben gute Wissenschaftler. Sie haben genug Geld. Und sie können gut Sachen erfinden.

Die reichen Länder müssen den ärmeren Ländern helfen. Zum Beispiel mit Technik. Mit Wissen. Und mit Geld. Damit die ärmeren Länder auch eine gute Klima-politik machen können.

## **6. Die Politiker müssen auf die Wissenschaftler hören**

Auf der ganzen Welt machen Wissenschaftler Untersuchungen. Über das Klima. Über die Klima-krise. Wie sich die Natur verändert. Wie viele Pflanzen und Tiere schon ausgestorben sind. Wie viele Menschen wegen der Erd-erwärmung ihre Heimat verlassen mussten. Und was passiert, wenn die Menschen immer so weiter-machen.

Die Wissenschaftler schreiben Berichte. Und machen Vorschläge.  
Was man gegen die Erd·erwärmung machen kann. Und was man gegen  
das Aussterben von Pflanzen und Tieren machen kann.

Die Politiker müssen viel mehr auf die Wissenschaftler hören.

## **7. Bis jetzt machen wir noch viel zu wenig für den Klima·schutz**

Die Erde ist für alle da. Auch für unsere Nachkommen.  
Das sind die Menschen, die nach uns kommen.

Unsere Nachkommen sollen genauso gut auf der Erde leben können wie  
wir. Das ist ein Menschen·recht. Deshalb müssen wir das Klima und die  
Tiere und die Pflanzen besser schützen. Für unsere Kinder. Und für die  
Kinder von unseren Kindern.

Wir machen schon etwas für den Klima·schutz, den Arten·schutz  
und den Natur·schutz. Das ist aber noch viel zu wenig!

Wir müssen viel mehr machen. Sonst geht der Klima·wandel immer weiter.  
Und die Erde geht immer mehr kaputt. Dann können unsere Nach·kommen  
nicht mehr so gut auf der Erde leben wie wir. Und wir sind daran schuld!

Das darf nicht sein! Wir müssen die Erde besser schützen.  
Jetzt, sofort und heute!

## **8. Die Politik muss machen, was notwendig ist**

Viele Politiker schauen: Was passt gut zu meiner Politik. Was kann ich  
machen. Damit die Menschen mich bei der nächsten Wahl wieder wählen.  
Die Politik von diesen Politikern passt oft nicht zum Klima·schutz.

Die Politiker müssen schauen: Was ist notwendig für den Klima·schutz,  
für den Arten·schutz und für den Natur·schutz. Und sie müssen machen,  
was notwendig ist. Auch wenn das nicht so gut zu der Politik von ihrer  
Partei passt.

Man darf nur noch machen, was das Klima nicht kaputt macht.  
Und man darf nur noch machen, was das Arten·sterben stoppt.  
Die Politik muss dafür gute Regeln machen.

## **9. Klima·schutz·politik darf bestimmte Gruppen nicht benachteiligen**

Die Politiker sagen: Wir müssen das Klima schützen. Dafür brauchen wir neue Gesetze und Regeln. Die Politiker müssen aber aufpassen.  
Die Klima·schutz·politik darf bestimmte Gruppen nicht benachteiligen.

Ein Beispiel:

Die Politiker sagen Wir wollen das Klima schützen. Deshalb machen wir das Benzin teurer.

Viele Menschen wohnen auf dem Land. In vielen Dörfern fährt aber kein Zug. Oder der Bus fährt nur zweimal am Tag. Deshalb müssen die Menschen viel Auto fahren. Und viel Geld für Benzin ausgeben.  
Die Klima·politik benachteiligt diese Menschen. Das darf nicht sein!

Die Klima·schutz·politik gilt für **alle** Menschen. Sie darf bestimmte Gruppen **nicht** benachteiligen.

Die Menschen in den Dörfern brauchen auch Bahnhöfe und Busse, die ganz oft fahren. Dann brauchen sie weniger Autos. Dann müssen sie kein teures Benzin mehr kaufen. Das ist gut für das Klima und für die Natur.

## **10. Die Politiker müssen bei der Klima·schutz·politik an alle Lebens·bereiche und alle Bürgerinnen und Bürger denken**

Klima·schutz ist wichtig für uns alle. Wir müssen **jetzt sofort** etwas für den Klima·schutz machen. Und **alle** müssen mitmachen.

Die Politiker müssen die Regeln machen. Und entscheiden: Was müssen wir für den Klima·schutz und für den Arten·schutz machen.

Es muss Regeln für den Klima·schutz in allen Lebens·bereichen geben.  
Zum Beispiel: Arbeit und Beruf. Familie und Freunde. Gesundheit, Sport  
und Freizeit.

Die Regeln müssen gerecht sein. Niemand darf benachteiligt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen mitentscheiden.  
Dann machen die Menschen beim Klima·schutz mit.

## **11. Die Klima·schutz·politik muss gut für alle sein. Und gerecht.**

Klima·schutz ist wichtig für alle Menschen auf der Erde.

Die Menschen müssen lernen: Warum ist Klima·schutz wichtig.

Die Menschen müssen das verstehen.

Die Menschen müssen lernen: Was muss man für den Klima·schutz  
machen. Und sie müssen mitmachen.

Immer und überall auf der Erde.

Klima·schutz·politik muss gut für alle sein.

Und sie muss gerecht sein.

## **12. Im Mittel·punkt müssen der Klima·schutz und der Arten·schutz stehen**

Wir wissen: Wir müssen mehr für den Klima·schutz, für den Arten·schutz  
und für den Natur·schutz machen. Damit die Menschen in fünfzig oder  
hundert Jahren noch genauso gut auf der Erde leben können wie wir.

Wir machen schon viel für den Klima·schutz, für den Arten·schutz und für  
den Natur·schutz. Aber wir denken dabei immer zuerst an die Wirtschaft.  
Und an die Arbeits·plätze.

Das müssen wir ändern.

Im Mittel·punkt müssen der Klima·schutz und der Arten·schutz stehen.



Klima·schutz und Arten·schutz ist Menschen·schutz. Für die Menschen, die jetzt leben. Für die Kinder. Und für die Kinder von den Kindern.

## **Der Zukunfts·rat Hamburg**

Hamburg am 3. November 2020

[www.zukunftsrat.de](http://www.zukunftsrat.de)

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Easy to Read. Weitere Informationen unter [www.leicht-lesbar.eu](http://www.leicht-lesbar.eu)